

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Brüderliche Predigt Jesu Christi, von Dem Nahmen Gottes und seinem Ruhme, Würde in dem Volckersdorffischen Gottes-Hause, An dem Sontage Judica ...

Schwedler, Johann Christoph

Loebau, [1723?]

VD18 13163094

Exordium.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219383](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219383)

Fan er uns sein Wort und Sacrament nehmen,
 wenn man solches nicht recht anhöret. Und weil
 treue Prediger eine Gabe Gottes sind, v so er-
 mahñ und bitte ich euch, bethet Tag und Nacht vor
 einen Prediger, der euch recht treulich meine, und
 mit Leben und Lehre vorstehe, nach Matth. 9. Bit-
 tet den HErrn der Erndte/ daß er Arbeiter
 in seine Erndte sende. Der HErr gebe Lehrer
 allenthalben, die seinen Nahmen predigen, und
 ihn in der Gemeine rühmen, und samt den Gemein-
 en der Lehre würdiglich wandeln, und mit Busse
 Glauben, Gottseligkeit und Geduld Gott ehren.
 Doch hiervon wird der andere Eingang handeln,
 bittet Gott um Vergebung der Sünden, um den
 Heiligen Geist, und singt: HErr Jesu Christ/
 dich zu uns wend/deinen 2c.

EXORDIUM.

Textus, Evang. Joh. VIII.

v. 46. biß 59.

Eingang.

Ich will deinen Nahmen predigen
 meinen Brüdern/ich will dich in der
 Gemeine rühmen. Ps. 22, 23. So lau-
 teten die schönen Worte, die wir bereits
 vorgetragen, und dieselben noch näher zu verstehen
 und recht zu gebrauchen, setzt noch einen Spruch
 dazu, der gleichfals von Gottes Nahmen handelt,
 und heisset: Ps. 48. v. 11. Gott/wie dein Nah-
 me/ so ist auch dein Ruhm/ biß an der Welt

Ende/ deine Rechte ist voll Gerechtigkeit.
 Ach der Herr Jesus wolle mit uns seyn, und sei-
 nen Geist in einem reichen Maasse zu meiner und
 euer Erbauung mittheilen. Ihr findet eine wei-
 tere Erklärung der brüderlichen Predigt Jesu,
 von Gottes Nahmen und Ruhm. Dort predigte
 und rühmte Gottes Sohn selbst, hier aber thun
 es die Gläubigen und erhöhen die Stadt Jerusa-
 lem, das droben, die unser aller Mutter, Gal. 4.
 Und das in dem irdischen seinen Anfang genom-
 men, deswegen auch solches mit gepreiset wird. Un-
 sere Worte sind eine Bekantniß von Gottes
 Nahmen und seinem Ruhm. Wer bekent sol-
 chen? Die Gläubigen, denen Jesus Gottes
 Nahmen offenbahret, diese ruffen: **Gott/ wie**
dein Name/ so ist auch dein Ruhm/ bis an
der Welt Ende/ deine Rechte ist voll Ge-
rechtigkeit. Ps. 48, 11. Die Gläubigen stehen
 vor Gott, und reden ihn an, und sprechen: **Gott/**
wie dein Name/ etc. Gottes Nahmen ist die
 Offenbarung Gottes, Rom. 1. Gott hat sich
 in der Natur und im Worte geoffenbahret, sehet
 auff euch und auff die Creaturen, ihr werdet Got-
 tes Nahmen überall angeschrieben und aufgebe-
 cket finden, alle Kräfte und Glieder an euch reden
 davon, auff allen Knospen und auff allen Blättern
 steht er, ach wie weise, wie gut und wie mächtig ist
 Gott, er hat die Natur schon mit einem grünen
 Kleide bekleidet, nachdem er das weisse abgezogen:
 Sonderlich aber findest du Gott und seinen
 Nahmen im Sohn. Als Gott den Kindern
 Israel

Israel seinen Sohn zu fürchten befahl, sprach er:
 2. B. Mos. 23. Hüte dich für seinem Angesich-
 te/und gehorche seiner Stimme/und erbitte-
 re ihn nicht. Denn er wird euer Übertreten
 nicht vergeben/und mein Nahme ist in ihm.
 So findest du Gottes Nahmen in Jesu, was
 heist Jesus? Er soll sein Volk selig machen
 von ihren Sünden. Matth. 1, 21. Gott erbarmet
 sich, macht aus Erbarmen selig, siehest du, wie
 Gott sich von Ewigkeit unser erbarmet, daß er sei-
 nes Sohnes nicht verschonet. Wie weise ist
 Gott gewesen ein Mittel zu erfinden, wie mächtig,
 er hat es zu Ende gebracht, drum ruhet auff Jesu
 der Geist des Herrn/ der Geist der Weiß-
 heit und des Verstands/ der Geist des
 Raths und der Stärke/ der Geist des Er-
 känntniß und der Furcht des Herrn. Es. 11, 2.
 Daher sprach Christus zu Philippo: Wer mich
 siehet/der siehet den Vater. Joh. 14, 9. Und
 Paulus, Col. 2, 9. In Christo wohnet die
 Fülle der Gottheit leibhaftig. Und damit
 du Gottes Nahmen gnungsam wissen solt; So
 hat er solchen in seinem Worte ausführlich be-
 schreiben lassen, da ist sein Nahme, Wesen, Werk
 und Wille reichlich offenbahret, sonderlich, wie er
 solchen in der Erlösung bekandt gemacht, so wohl
 durch die Verheißung, als auch durch derselben
 Erfüllungen, daher Jesus der Kern und Stern
 der ganzen Schrift ist. Suchet in der Schrift/
 denn ihr meynet/ ihr habt das ewige Leben
 drinne/und sie ist/ die von mir zeuget. Und

ihr wolt nicht zu mir kommen / daß ihr das
 Leben haben möchtet. Joh. 5, 39. 40. So groß
 nun die darinn geoffenbahrte Barmherzigkeit ge-
 gen die Sünder, und Gerechtigkeit gegen Jesum
 erscheint; So groß soll auch sein Lob und Ruhm
 seyn, bis an der Welt Ende, unter den entlegensten
 Heyden, denn in Jesu Christo hat Gott alle seine
 Tugenden und Verheißung ja und Amen! ge-
 macht. Er setzt noch eine Erklärung darzu. **Dei-
 ne Rechte ist voll Gerechtigkeit.** Das Bild
 seiner Gunst und Macht ist voller Gerechtigkeit,
 die Jesus erworben, und die der Vater und mit
 derselben alle Seeligkeit den Gläubigen schenckt
 und überreicht, o dancke ihm. Nun liebe Gemei-
 ne! **Gott wie dein Nahme/ so ist auch dein
 Ruhm/ bis an der Welt Ende/ deine Rechte
 ist voll Gerechtigkeit.** Je höher Gott selbst
 und sein Wort und Werck, desto mehr sollen wir
 Gott rühmen, je mehr er uns seinen Nahmen of-
 fenbahret, je mehr sollen wir seine Tugenden preis-
 sen. **Lobe den Herrn/ meine Seele/ und
 was in mir ist/ seinen heiligen Nahmen. Lo-
 be den Herrn/ meine Seele/ und vergiß nicht/
 was er dir Gutes gethan hat.** Ps. 103, 1. seqq.
 Da sollen wir seine Barmherzigkeit loben, die sich
 unser erbarmet, seine Weißheit preisen, die da
 Rath gefunden uns zu helfen. Seine Macht,
 die es ausgeführet hat, es muß aber geschehen, nicht
 nur mit dem Munde, sondern züförderst mit der
 That, und zwar mit wahrer Buße, du must mit
 tausend Buß-Thränen deine Sünden beweinen.
 Schau

Schawe alle bußfertige Sinder an, sie habens auch gethan, du must dir die Verdienste Jesu Christi im Glauben zu eignen, da siehest du, wie alle Gläubigen in seine Wunden geflohen, du kanst Gott nicht höher rühmen, als übe Glauben, du must es thun mit einem gehorsamen und Christlichen Wandel, daß wir unser Licht leuchten lassen für den Leuten / daß sie unsere gute Werke sehen/ und unserm Vater im Himmel preisen. Matth. 5, 16. Du must auch seinen Nahmen ferner rühmen, mit Geduld in Erübsalen, und endlich solst du Gott rühmen mit einem seligen Ende, welches alles allgemeine Pflichten sind, die zu allen dreyen Haushaltungen vor und nach Christo gehören, und dieses alles liegt in unserm heutigen schönen Evangelio. Zu dessen Erklärung und Anwendung ich mich nun mit Gott wende, ach Gott seegne mich! Die Königin von Reich Arabia zog das Gerüchte von dem Nahmen des Herrn nach Jerusalem, ach! Jesus ist mehr denn Salomon, und der will euch seines Vaters Nahmen predigen. Ach! so kommt und betrachtet mit mir

Die Brüderliche Predigt von dem Nahmen Gottes und seinem Ruhme.

Wie sein Nahme zu rühmen, mit fünf Stücken:

I. Durch wahre Buße,

II. Durch wahren Glauben,

III. Durch